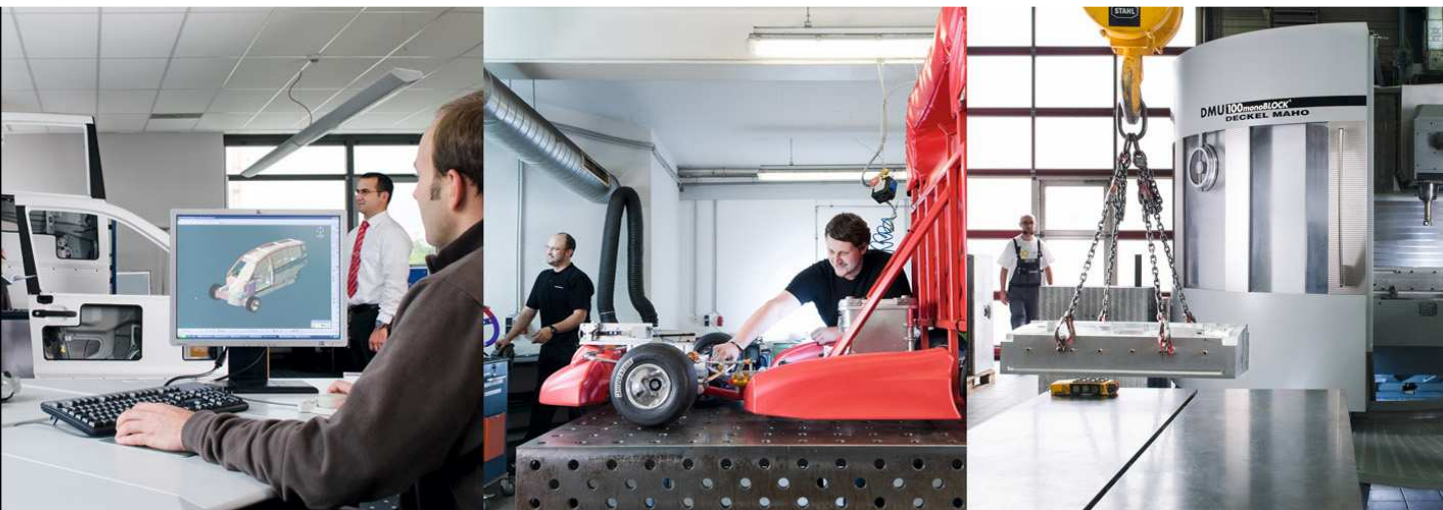


Geschäftsjahr 2007/2008
Hauptversammlung Bertrandt AG
Rede Dietmar Bichler, Vorsitzender des Vorstands
18. Februar 2009

Es gilt das gesprochene Wort



Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreter, liebe Gäste,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007/2008 hier im Congress Center Stadthalle Sindelfingen. Im Folgenden möchte ich Ihnen die positive Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum vorstellen und die wesentlichen Kennzahlen für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres präsentieren.

Bei meinen Ausführungen setze ich vornehmlich vier Schwerpunkte. Im ersten Teil gebe ich Ihnen einen Überblick zu den Rahmenbedingungen auf dem Markt für Engineering-Dienstleistungen. Im zweiten Teil präsentiere ich Ihnen die wirtschaftliche Entwicklung des Bertrandt-Konzerns im Geschäftsjahr 2007/2008. Im dritten Teil erhalten Sie einen Einblick in unsere Personalpolitik. Der vierte Teil beinhaltet aktuelle Entwicklungen des ersten Quartals 2008/2009.

Gerne lade ich Sie ein, die Themen in unserem aktuellen **Geschäftsbericht** zu vertiefen. Er steht unter dem Leitsatz „**Erfolg durch Vertrauen**“. Denn ein kundenorientiertes Leistungsspektrum und eine hohe Qualität – verbunden mit dem in einer Geschäftsbeziehung wichtigen Vertrauen – sind die Basis für Erfolg.

Nach diesem Grundsatz haben wir das Unternehmen in einem anspruchsvollen Marktumfeld **erfolgreich weiterentwickelt** – durch eine **konsequente Orientierung an den Wünschen unserer Kunden**, eine **hohe Effizienz in den Prozessen**, ein **strenges Kosten- und Kapazitätsmanagement** sowie mit unseren **engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Obwohl sich im Laufe des Geschäftsjahres 2007/2008 aus der Subprime-Krise eine weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise entwickelte, konnten wir **wesentliche Finanzkennzahlen erneut steigern**. Die **wichtigsten Eckdaten** des Bertrandt-Konzerns vorab.

- Der **Konzernumsatz wuchs** zum 30. September 2008 von 339,5 Millionen Euro **auf 434,2 Millionen Euro**.
- Das **Betriebsergebnis** konnte von 32,3 Millionen Euro **auf 51,3 Millionen Euro im Berichtszeitraum gesteigert** werden.
- Das **Ergebnis nach Ertragsteuern stieg von 22,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 36,2 Millionen Euro**.
- **Erstmals** in der Unternehmensgeschichte beschäftigte der Bertrandt-Konzern mehr als **6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.

Unter welchen Rahmenbedingungen wir unsere Marktposition weiter gefestigt und ausgebaut haben, möchte ich Ihnen anhand der Themen Absatzentwicklung, Modellvielfalt sowie technologische Trends erläutern.

Das **derzeitige Umfeld** in der Automobilbranche **gestaltet sich zunehmend anspruchsvoll**. Hersteller und Zulieferer sehen sich mit vielschichtigen und zum Teil existenziellen Herausforderungen konfrontiert. So hat die Kaufzurückhaltung der Konsumenten in der Automobilindustrie **weltweit** zu einem **massiven Rückgang der Absatzzahlen** von minus fünf Prozent geführt, der auch durch die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China nicht aufgefangen werden konnte. Im Gesamtjahr 2008 wurden in den USA rund 18 Prozent weniger Kfz verkauft als im Vorjahr. Die Zulassungszahlen in West-Europa sanken um neun Prozent auf 15,8 Millionen Fahrzeuge und auch Deutschland musste ein Minus von zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr verkraften.¹

Der Neuzulassungsrückgang setzt sich bis heute fort. Allein in Deutschland wurden nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie VDA im Januar 2009 14 Prozent weniger Fahrzeuge zugelassen als im Vorjahr. Die Gründe liegen unter anderem in der **anhaltenden Verunsicherung der Verbraucher** hinsichtlich der weiteren **konjunkturellen Entwicklung** sowie einer **Zurückhaltung der Banken bei der Vergabe von Konsumentenkrediten**. Experten sehen mittlerweile jedoch auch **positive Impulse**. **Kaufanreize** gibt zum Beispiel die beschlossene **Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge**, die in diesem Jahr für einen zusätzlichen Absatz von 100.000 Pkw sorgen soll. Darüber hinaus wurde die lange Zeit offene Umweltgesetzgebung hinsichtlich der **CO₂-bezogenen Kfz-Steuer geklärt**. Sie tritt zum 1. Juli 2009 in Kraft und trägt dazu bei, den Konsumenten Sicherheit bei der Kaufentscheidung **umweltfreundlicher und zukunftsgerichteter Mobilität** zu geben.

Um der **Gesetzgebung** und den **Ansprüchen der Käufer nach individuellen Fahrzeugkonzepten** zu entsprechen, arbeiten die Automobilhersteller konzentriert an **neuen und nachhaltigen Lösungen**.

So bestätigten die Hersteller erneut, ihre **Modellpalette weiter aufzufächern**. In einem Zeitfenster von zehn Jahren bezogen auf das Basisjahr 2005 sehen die Experten für Deutschland eine Steigerung von 320 Modellen auf 450 Modelle bis 2015. Die weltweiten Zahlen gestalten sich ähnlich positiv. Von über 830 Modellen erwarten Experten einen Anstieg auf 1.100 Varianten.² Hierdurch soll den Wünschen der Konsumenten nach individueller Mobilität entsprochen werden.

Mit **modernen Technologien** wollen die OEM den steigenden Anforderungen nach mehr Sicherheit, Komfort sowie umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Konzepten begegnen. Zum Beispiel zielen zahlreiche Verordnungen der EU-Sicherheitsgesetzgebung

darauf ab, Fahrzeuginsassen noch besser zu schützen und Unfälle zu vermeiden. So sollen bereits ab 2011 zusätzliche Ausstattungen wie Tagfahrlicht oder Reifendruck-Überwachungssysteme in Europa zur Pflicht werden. Weitere Sicherheitssysteme sind geplant, wie beispielsweise der Spurhalte-Assistent für Pkw und Lkw oder das Notbremssystem für Nutzfahrzeuge. Blicken wir auf aktuelle Konzepte zur Entwicklung umweltschonender Mobilität, so zielen diese nicht ausschließlich auf den Verbrennungsprozess ab. Sie beschäftigen sich auch mit der Verringerung des Fahrzeuggewichts und einer höheren Effizienz bei Fahrzeugsystemen. Weiterentwickelte und neue Materialien stehen hier genauso im Fokus wie moderne Technologien, um innovative Entwicklungen bis zur Serienreife umsetzen zu können. Die Kostenbilanz wird dabei ein entscheidendes Kriterium für den Einsatz dieser innovativen Module und Technologien sein.

Die eben genannten **Trends** – steigende Modellvielfalt und neue Technologien – markieren Themenschwerpunkte für das Investitionsvolumen der deutschen Automobilindustrie. Die **Forschungs- und Entwicklungsausgaben** bewegten sich mit **18,9 Milliarden Euro in 2008³** auf einem **Rekordhoch**. Sie wurden im Vergleich zum Vorjahr sogar nochmals um 3,7 Prozent gesteigert. Laut der Forschungsvereinigung Automobiltechnik FAT will die Automobilbranche ihre **Technologieoffensive fortsetzen** und die Investitionen trotz Wirtschaftskrise auf einem hohen Niveau halten. Hierdurch können sich **mittelfristig weitere Perspektiven auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen** ergeben.

In diesem komplexen, von Wettbewerb und Kostendruck geprägten Umfeld haben wir unsere **Leistungen ausgebaut, Prozesse optimiert** und unser **Kundenspektrum erweitert**. Ein **striktes Kosten- und Kapazitätsmanagement** ist ein ständiger Prozessbegleiter und hat wesentlich dazu beigetragen, **unsere Ergebnisse zu verbessern**.

Nachfolgend möchte ich Ihnen einige Beispiele schildern. **Ich beginne** mit Punkt 1, dem **Ausbau unserer Marktposition**. Als **zweiten Punkt** stelle ich Ihnen **Maßnahmen zum Kosten- und Kapazitätsmanagement** vor.

Zu Punkt 1, Ausbau unserer Marktposition:

- Im Berichtszeitraum verzeichneten wir ein **ausgeglichenes Wachstum im gesamten Konzern**, das sich über alle Entwicklungsbereiche sowie die entwicklungsbegleitenden und produktionsnahen Dienstleistungen erstreckt. Zusätzlich treiben wir den **Kompetenzaufbau** weiter voran.
 - Wir haben ein **neues Elektronik-Zentrum** eröffnet, um den steigenden Anforderungen an die Fahrzeugelektronik zu entsprechen. Es ermöglicht zukunftsfähige Entwicklungslösungen von der ersten Konzeption bis zur Serienreife.
 - Der Versuch wurde um eine **neue Halle** und eine **Abnahmestrecke für Probefahrten** erweitert. Fahrzeuge werden hier hinsichtlich der hohen Qualitätsanforderungen geprüft.
- Am 16. Juli 2008 haben Bertrandt und Aeroconseil einen **Vertrag zur Gründung eines Joint Ventures** in Deutschland unterzeichnet. Ziel des Joint Ventures mit dem Namen „**Bertrandt Aeroconseil GmbH**“ ist es, eine intensive Marktabdeckung mit **ganzheitlichen Entwicklungsleistungen für die Luftfahrtindustrie** zu erreichen. Am Standort Hamburg decken die beiden Partner die gesamte Entwicklungsprozesskette der Luftfahrtindustrie ab. Mit der starken Verbindung aus zukunftsgerichteten Leistungen, finanzieller Stabilität und Internationalität sichert sich die Bertrandt Aeroconseil GmbH ihren **bevorzugten Lieferantenstatus** beim Hauptkunden EADS/Airbus.
- Unsere **Tochtergesellschaft Bertrandt Services GmbH** ist mittlerweile mit **16 Vertriebsbüros** und über **100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** in wichtigen Wirtschaftsregionen in Deutschland vertreten und unterstützt Kunden bei der Besetzung ihrer Schlüsselpositionen. In Branchen wie beispielsweise dem Anlagen- und Maschinenbau, der Medizin- und Elektrotechnik oder im Energiesektor konnten wir auf Basis eines ausgewählten Angebots **neue Kunden gewinnen**. Durch die Ausweitung unserer fundierten Prozess- und Schnittstellenkompetenz auf Industrien außerhalb der Mobilitätsbranche soll weiteres Wachstum ermöglicht und der Konzern unabhängiger von Konjunkturschwankungen gemacht werden.

Ich fahre fort mit Punkt 2, Beispiele aus unserem Kosten- und Kapazitätsmanagement:

- Auf Basis unserer **Controllingprozesse** durchleuchten wir regelmäßig **Kostenstrukturen** im Konzern. Hierzu gehören eine nachhaltige **Kostenartenanalyse** sowie wiederkehrende **Kostenvergleiche zwischen unseren Niederlassungen**. Einen weiteren Fokus legen wir auf **Effizienzsteigerungsprogramme in allen Bereichen** des Unternehmens, um die Ergebnisrendite zu halten oder – wenn möglich – zu verbessern.
- Unsere **Prozesse** haben wir im Hinblick auf die Projektarbeit mit unseren Kunden individualisiert. Insbesondere die Weiterentwicklung von **Projektmanagement-Prozessen**, der **CAX-Methodikentwicklung** und ein verstärkter Einsatz von **Standards** tragen künftig dazu bei, die **Entwicklungsarbeit bei hoher Qualität zu beschleunigen**.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

hiermit schließe ich meine Ausführungen zum ersten Teil „Marktumfeld“ ab. Wir kommen nun im zweiten Teil zu der wirtschaftlichen Entwicklung des Bertrandt-Konzerns. Ich werde Ihnen in diesem Rahmen den **Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007/2008** vorstellen und die **wesentlichen Einflussfaktoren** auf das Ergebnis erläutern. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen auf den Bertrandt-Konzern und sind nach den geltenden Regeln der „International Financial Reporting Standards“ aufgestellt.

Bertrandt konnte im Geschäftsjahr 2007/2008 in einem anspruchsvollen Marktumfeld **Umsatz und Ergebnis steigern. Höhere Projektvolumina** in den operativen Einheiten, eine **stetige Optimierung der Kapazitätsauslastung** verbunden mit einem gezielten **Kosten- und Effizienzmanagement** sind **wesentliche Erfolgsfaktoren** für die realisierten Ergebnisse.

- Der **Umsatz stieg** von 339,5 Millionen Euro um 94,7 Millionen Euro **auf 434,2 Millionen Euro in 2008**.
- Das **Betriebsergebnis** konnte nach 32,3 Millionen Euro im Vorjahr **auf 51,3 Millionen Euro im Berichtszeitraum gesteigert** werden.
- Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich** von 32,6 Millionen Euro **auf 52 Millionen Euro in 2008**.
- Das **Ergebnis nach Ertragsteuern stieg** von 22,2 Millionen Euro im Vorjahr auf **36,2 Millionen Euro**.

- Das **Ergebnis pro Aktie erhöhte** sich von 2 Euro 20 auf **3 Euro 57**.
- Die **Auslandsniederlassungen** trugen mit einem im Vergleich zum Vorjahr rund 10 Millionen Euro höheren **Umsatz von jetzt 39 Millionen Euro** zum Konzern-Wachstum bei. Sie erzielten ein **Betriebsergebnis** in Höhe von **2,4 Millionen Euro** nach 1,8 Millionen Euro im Vorjahresvergleich.

Die **Aufwandskennzahlen** konnten **insgesamt verbessert** werden.

- Die Materialaufwandsquote betrug nach 11,4 Prozent im Vorjahr 10,6 Prozent. Absolut erhöhte sich der Materialaufwand auf 45,9 Millionen Euro.
- Der Personalaufwand stieg aufgrund des starken Mitarbeiteraufbaus um 63 Millionen Euro auf 281,9 Millionen Euro. Durch die nachhaltig gute Auslastung konnte die Personalaufwandsquote mit 64,9 Prozent nahezu auf dem Vorjahresniveau von 64,5 Prozent gehalten werden.
- Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2007/2008 betrugen 8,9 Millionen Euro nach 9,1 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einer Abschreibungsquote von 2,0 Prozent.
- Im Rahmen der Geschäftsausweitung haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum zwar absolut um 7,9 Millionen Euro auf 53,5 Millionen Euro zugenommen. Die Aufwandsquote lag prozentual mit 12,3 Prozent jedoch niedriger als im Geschäftsjahr 2006/2007 mit 13,4 Prozent. Das Ergebnis eines nachhaltigen und gezielten Kostenmanagements spiegelt sich hier in einer Fixkostendegression wider.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich nun für den Bertrandt-Konzern die wesentlichen Kernaussagen zum Finanzergebnis, der Bilanzstruktur, der Cashflow-Entwicklung sowie den Investitionen zusammenfassen:

Das **Finanzergebnis** entwickelte sich **positiv** und belief sich nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahr auf 0,7 Millionen Euro in 2008. Durch die **konsequente Entschuldung** der vergangenen Jahre verbunden mit einem **nachhaltigen Free Cashflow** konnten wir die **Liquiditätssituation** des Bertrandt-Konzerns **verbessern**. Infolgedessen haben wir mittels kurzfristiger Geldanlagen höhere Zinserträge erzielt und gleichzeitig die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten reduziert.

Parallel zum Umsatzwachstum erhöhte sich die Bilanzsumme von 175 Millionen Euro um rund 31,1 Prozent auf 229,4 Millionen Euro im Berichtszeitraum. Die **Eigenkapitalquote** lag nach 44,3 Prozent im Vorjahr mit **45,9 Prozent** zum Geschäftsjahresende **weiterhin auf hohem Niveau**. Bertrandt gehört damit zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche, was in der aktuellen Konjunkturphase besonders wichtig für eine stabile und langfristige Kundenbeziehung ist.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich trotz eines Anstiegs der Mittelbindung in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten infolge des Umsatzwachstums von 36,2 Millionen Euro **auf 48,7 Millionen Euro** in 2008. Auf dieser Basis konnten wir auch in diesem Geschäftsjahr die getätigten Investitionen vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow finanzieren. Das **Investitionsvolumen** im Berichtszeitraum lag mit **22,9 Millionen Euro deutlich über dem des letzten Jahres** von 15,4 Millionen Euro. Der Fokus der Investitionstätigkeit lag in gezielten Erweiterungsinvestitionen sowie dem konsequenten Ausbau der Infrastruktur an den Bertrandt-Standorten. **Mit 26,5 Millionen Euro** generierte Bertrandt nach 21,2 Millionen Euro einen um 5,3 Millionen Euro höheren **Free Cashflow** als im vergangenen Geschäftsjahr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte nun einen **Blick auf die Aktienmärkte** und im Besonderen auf die **Bertrandt-Aktie** werfen.

Die Entwicklung an den weltweiten Aktienmärkten war in den vergangenen Monaten von hohen Schwankungen geprägt. Aus der Subprime-Krise in den USA entwickelte sich im Laufe des Jahres 2008 eine globale Finanzkrise, die international zu massiven Kursverlusten geführt hat. In diesem **schwierigen Umfeld** konnte sich die **Bertrandt-Aktie** aufgrund der guten Unternehmensentwicklung **lange behaupten**. Nach einer soliden Entwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 – vom 1. Oktober bis 28. Dezember 2007 stieg der Kurs von 23 Euro 46 auf 29 Euro 50 – erreichte die Aktie am **2. Januar 2008 mit 30 Euro ihren Höchstkurs**. Im zweiten und dritten Quartal 2007/2008 schloss die Aktie leicht über dem Niveau des Geschäftsjahresbeginns. Nach einem erneuten Kursanstieg im vierten Quartal des Geschäftsjahres belasteten die negativen Kapitalmarkt- und Automobilkonjunkturmeldungen unseren Kurs jedoch deutlich: Er schloss am 30. September 2008 mit 20 Euro 38. Insgesamt gesehen entwickelte sich die **Bertrandt-Aktie** im Berichtszeitraum **besser als der Prime Automobile Performance-Index**. Im Vergleich zur Bertrandt-Aktie mit einem Kursrückgang von 13,1 Prozent verzeichnete der Index ein Minus von 21,8 Prozent.

Betrachten wir die ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009, bestimmten die **anhaltend starke Verunsicherung der Marktteilnehmer** sowie eine deutliche **Verschlechterung der globalen Konjunkturdaten** die internationalen **Aktienmärkte**. Die Zuspitzung der Finanzmarktkrise hinterließ deutliche Spuren bei den deutschen Automobilwerten. Der Prime Automobile Performance-Index verlor seit Geschäftsjahresbeginn – also zwischen 1. Oktober und 31. Dezember 2008 – weitere 18,9 Prozent. In diesem Umfeld musste auch die **Bertrandt-Aktie Kursverluste hinnehmen**. Nach ihrem Tiefststand bei 12 Euro 75 am 29. Oktober 2008 verzeichnete der Kurs einen stetigen Anstieg und **schloss am 31. Dezember 2008 bei 17 Euro 39**. Mit diesem Wert näherte sich der Kurs der Bertrandt-Aktie wieder seinem Quartalshoch im Xetra-Handel von 20 Euro 66 am 1. Oktober 2008.

Anfang **Januar 2009 erlangte** die **Bertrandt-Aktie** positive Aufmerksamkeit durch die **Aufnahme in den SDAX**. So verzeichnete der Aktienkurs in den vergangenen Wochen einen Anstieg auf ein Niveau von rund 19 Euro. Am gestrigen Mittag um 12 Uhr stand der Kurs bei 19 Euro 26.

In diesem Umfeld haben verschiedene **Investmenthäuser und Banken**, die unser Unternehmen kontinuierlich beobachten, trotz der insgesamt angespannten Rahmenbedingungen ihre **Kaufempfehlungen** für die Bertrandt-Aktie **bestätigt**. Die Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie können Sie auf unserer Homepage www.bertrandt.com unter Investor Relations nachlesen.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr **finanzielles Engagement** in das Unternehmen **danken**. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen deshalb heute vor, für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine von 80 Cent auf **1 Euro 40 erhöhte Dividende je Stückaktie** an die Anteilseigner auszuzahlen. Mit diesem Betrag setzen wir unsere **attraktive Dividendenpolitik** fort und beteiligen auch unsere Kapitaleigner angemessen am Unternehmenserfolg.

Meine Damen und Herren,

noch einige Worte zu unserer Aktionärsstruktur.

Am 9. September 2008 hat die **Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH**, eine Tochter der Landesbank Baden-Württemberg, **24,99 Prozent der Aktien an der Bertrandt AG von ThyssenKrupp erworben**. Die Medien berichteten, dass ThyssenKrupp aufgrund der Konzentration auf sein Kerngeschäft „Stahl“ die Bertrandt-Anteile verkauft hat. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft der LBBW ist die SüdKB gemäß ihrer Pressemitteilung vom 9. September langfristig orientiert. Wir erwarten **keine Auswirkungen**

auf das operative Geschäft mit ThyssenKrupp. Die **etablierte Zusammenarbeit** ist **beiderseits gewünscht** und wird weiter **fortgesetzt**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres bestätigen uns in unserer **dezentralen Organisationsstruktur** und der **zielgerichteten Marktbearbeitung mit qualitativ hochwertigen Dienstleistungen**. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Philosophie verdankt Bertrandt maßgeblich seinen **motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, die mit ihrem Einsatz das geleistete Wachstum im Geschäftsjahr 2007/2008 ermöglicht haben. Für dieses **hohe Engagement** möchte ich mich an dieser Stelle **bedanken**. Auch für die Zukunft freue ich mich darauf, Bertrandt gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern voranzubringen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
in diesem Sinne möchte ich nun im 3. Teil auf unsere **Personalarbeit** eingehen.

Seit mehr als 30 Jahren macht **die Summe der Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Erfolg von Bertrandt aus**. Heute stehen **über 6.000 qualifizierte Ingenieure, Techniker und kaufmännische Mitarbeiter** im In- und Ausland bei Kunden und Partnern **für das Unternehmen Bertrandt**. Hohes Engagement, Offenheit, Vertrauen und Loyalität sind dabei Werte, die das tägliche Miteinander bestimmen.

Zum 30. September 2008 **beschäftigte Bertrandt weltweit 6.080 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir über **1.000 neue Arbeitsplätze** in den klassischen Entwicklungsbereichen sowie in den Fachbereichen geschaffen und besetzt. Um sicherzustellen, dass wir viel versprechende Bewerber überzeugen, ihr Wissen und Können bei Bertrandt in den Dienst des Kunden zu stellen, setzen wir frühzeitig auf ein gezieltes Personalmarketing. Hohe Prozesseffizienz, Qualitätssicherung, aber auch das menschliche Element stehen bei der Auswahl potenzieller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt. Wir positionieren uns beispielsweise durch **Kooperationsprojekte und Hochschulmessen** frühzeitig **an den technischen Hochschulen**. Mit einer Vielzahl von **Praktika und Diplomandenstellen** ermöglichen wir es Interessenten, erste Erfahrungen im Engineering-Umfeld zu sammeln. Im Geschäftsjahr 2007/2008 waren unsere Teams insgesamt auf über **80 Veranstaltungen im Hochschulmarketing und bei Fachmessen** präsent, um potenzielle Bewerberinnen und Bewerber vor Ort anzusprechen und für Bertrandt zu gewinnen.

Es freut uns besonders, dass sich dieses Engagement in einer Reihe von Bewertungen widerspiegelt. In der Wirtschaftswoche vom Mai 2008 belegte Bertrandt bei den **Jobfavoriten der Ingenieure Platz 85**. Beim Deutschen Absolventenbarometer – einer vom Institut Trendence gemeinsam mit dem Manager Magazin durchgeführten Studie unter Absolventen – stieg Bertrandt das zweite Jahr in Folge auf: Wir erreichten im Bereich Engineering unter den **Top-Arbeitgebern den 64. Platz** und konnten acht Plätze dazugewinnen. Laut einer weiteren Umfrage von Trendence befindet sich Bertrandt für das Jahr 2007 zusätzlich unter den **Top 10 als Wunsch-Arbeitgeber der Fahrzeugtechniker**.

Meine Damen und Herren,
auf diese Ergebnisse sind wir stolz.

Es ist deshalb unser Anliegen, für unsere qualifizierten Ingenieure und Techniker ein **gutes Umfeld** zu schaffen. Aus diesem Grund ist **Mitarbeiterbindung** ein wichtiges Thema im Bertrandt-Konzern. Dies möchte ich Ihnen an drei Beispielen erläutern:

- Unseren erfahrenen Fachkräften und motivierten Absolventen bieten wir gleichermaßen **interessante und fordernde Tätigkeiten** in allen Bereichen der Entwicklung sowie den an das Engineering angrenzenden Schnittstellen. Das breit angelegte Leistungsspektrum eröffnet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und fördert ihre Stärken.
- Zweitens bieten wir in einem durch permanente Veränderungen und Innovationsdruck geprägten Umfeld Möglichkeiten, sich **kontinuierlich weiterzubilden**. Im Sinne von lebenslangem Lernen wird eine breite Palette an **technischen Trainings, Führungskräfte-Programmen und spezifischen Projektmanagement-Lehrgängen** angeboten. Bertrandt hat im Geschäftsjahr 2007/2008 **insgesamt 6,2 Millionen Euro** in **Weiterbildungsmaßnahmen** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte investiert. Das Vorjahresbudget von 4,5 Millionen Euro haben wir somit um **38 Prozent zielgerichtet erhöht**.
- Als dritte Komponente bieten wir im Rahmen von **Belegschafts-Aktienprogrammen** unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig die Möglichkeit, sich an Bertrandt zu beteiligen und so am **Unternehmenserfolg teilzuhaben**. Für das nächste Mitarbeiter-Aktienprogramm haben wir am 9. Oktober 2008 ein Aktienrückkaufprogramm über 100.000 Stück eigene Aktien aufgelegt, das am 24. November abgeschlossen wurde. Die Aktien wurden zu einem Durchschnittskurs von 15 Euro 15 gekauft. Sie sollen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms angeboten werden.

Meine Damen und Herren,

als **wichtiges Mittel der Nachwuchssicherung** sehen wir unsere **betriebliche Ausbildung**. Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat Bertrandt sein **Programm weiter ausgebaut** und **zusätzlich 50 neue Auszubildende** eingestellt. Zum 30. September 2008 beschäftigten wir **134 junge Kolleginnen und Kollegen** an den verschiedenen Bertrandt-Standorten, die in technischen und kaufmännischen Ausbildungsgängen bis hin zu Studiengängen an den Berufsakademien die Basis für ihren beruflichen Lebensweg bei uns legen. Der erst vor zwei Jahren eingeführte Ausbildungsgang zum Technischen Produktdesigner nimmt hierbei mit aktuell 68 jungen Menschen oder 51 Prozent den größten Anteil ein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach diesem Einblick in unser Personalmanagement gehe ich auf das laufende Geschäftsjahr 2008/2009 ein. Wir haben am Montag die Ergebnisse des ersten Quartals veröffentlicht, die die **Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens** und das **Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zeigen.

Obwohl sich das Wachstum der Weltwirtschaft gegen Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2008/2009 weiter verlangsamt hat, konnten wir in allen Unternehmensbereichen **Wachstum verzeichnen**. In einem angespannten konjunkturellen Umfeld haben wir die **wesentlichen Kennzahlen** im Vergleich zum Vorjahresquartal **verbessert**.

- Die **Umsatzerlöse** lagen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 nach 96 Millionen Euro im Vorjahr konzernweit bei 112,2 Millionen Euro.
- Das **Betriebsergebnis konnte leicht gesteigert werden** und beläuft sich nach 10,4 Millionen Euro im Vorjahresvergleich auf 11,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008.
- Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** betrug nach 7,3 Millionen Euro im Vorjahr 8,2 Millionen Euro zum ersten Quartal 2008/2009.
- Ferner hat Bertrandt Ende Dezember 2008 **fünf Prozent des Grundkapitals der Aeroconseil S.A. übernommen**. Mit der Beteiligung soll die enge Partnerschaft beider Unternehmen über das gemeinsame Joint Venture Bertrandt Aeroconseil GmbH weiter ausgebaut werden. Die **Investitionen** haben sich unter anderem

aufgrund dieser Beteiligung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,7 Millionen Euro **auf 9,1 Millionen Euro erhöht.**

- Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte Bertrandt konzernweit **6.127 Mitarbeiter.**

Richten wir den Blick nach vorne, so **trüben sich die weltweiten Konjunkturprognosen beinahe täglich weiter ein.** Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, haben die Regierungen und Zentralbanken weitreichende Konjunkturprogramme und geldpolitische Maßnahmen verabschiedet. Auch die von anhaltender Kaufzurückhaltung und einer erschwerten Kreditversorgung besonders stark betroffene Automobil- und Luftfahrtbranche soll mit diesen Maßnahmen unterstützt werden. Speziell das **Konjunkturprogramm 2** soll in Deutschland unter anderem die Kreditversorgung gewährleisten, Forschungs- und Entwicklungskosten für innovative Produkte fördern und die Pkw-Nachfrage mit Hilfe der Umweltprämie stärken.

Vor diesem Hintergrund haben nahezu alle **Automobilhersteller** ihre **Modellvielfalt bestätigt.** Außerdem sollen die **Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf einem hohen Niveau** gehalten werden, um zukunftsfähige Mobilitätslösungen sicherzustellen. Aus unserer Sicht ist die **zukünftige Entwicklung jedoch schwer abschätzbar.** Wenn es aufgrund weiter rückläufiger Absatzzahlen zu temporären Projektverschiebungen seitens der Hersteller kommt, kann dies auch Auswirkungen auf Bertrandt haben. In diesem Fall erfolgt eine zeitnahe und wirkungsvolle Kapazitätssteuerung unter dem Gesichtspunkt einer stabilen Ergebnisentwicklung. Maßnahmen sehen wir insbesondere in der Nutzung variabler Arbeitszeitmodelle und in den überarbeiteten Möglichkeiten der Kurzarbeit nach dem Konjunkturprogramm 2. Des Weiteren können bei Bedarf Kapazitäten innerhalb des Konzerns verlagert werden.

Insgesamt sehen wir den **Bertrandt-Konzern strategisch gut positioniert** und auf die veränderten Rahmenbedingungen vorbereitet. Neben den geschilderten, kurzfristig möglichen Auswirkungen auf Bertrandt, gehen wir von mittel- und langfristig guten Perspektiven für **eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung** aus, sollte sich der **Markt gegen Ende des Jahres 2009 stabilisieren.** Dies speziell auch vor dem Hintergrund unserer **soliden finanziellen Basis.**

Ziel von Bertrandt ist es, mit qualitativ hochwertigen Dienstleistungen auch morgen als beständiger und berechenbarer Partner unserer Kunden erfolgreich zu sein.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und beantworte nun gerne Ihre Fragen.

Rechtlicher Hinweis, Rede Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007/2008:

- Diese Rede enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

- Soweit diese Rede Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.